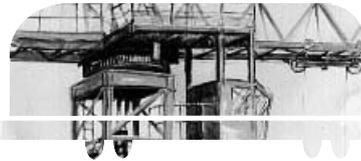


Antagaleisung

Flugblatt gegen Atomkraft und Herrschaft



Von der Notwendigkeit kreativer Aktionen in Fulda und überall:

Castor blockieren – nicht unsere Zukunft!

Gegen Atomkraft – für eine Energieversorgung „von unten“!

Sympathie für den bunten Protest gegen Atomtransporte!

Trotz der überschrittenen Strahlenwerte am Zwischenlager in Gorleben rollt der Castor mit seiner radioaktiven Fracht erneut dorthin. Dabei ist seit Jahrzehnten klar, dass Gorleben als Endlager völlig ungeeignet ist. Die Transporte bieten scheinbar eine Lösung, verschleiern aber tatsächlich nur, dass es nirgendwo ein über Jahrtausende sicheres Endlager für Atom Müll geben kann.



Castorzug ins Wendland

1. A EDA (2x)

Refrain: D A7 D A7 D A7 D A G G7 D H7 E7 A(D) (2x)

2. A EDA

A D F A fis H7 E7 A

1. Entschuldigen Sie, ist das der Castorzug ins Wendland? Ich setz mich eben dahin, denn Widerstand macht hier Sinn. Ich muss noch erklären, dass alle Oberindianer nur Herrschaft ausüben woln, damit die Castoren rolln.

Refrain: Ich hab nen Flaschen Buttersäure mit, die riecht lecker, die kipp ich gleich in Führerhaus trotz allem Gemecker und ich ruf: Ey Leute, macht Widerstand hier heute, der strahlenden Last, ne Blockade verpasst. All die ganzen Politaffen wollen erzwingen, die freie Fahrt, den ganzen Schrott nach Gorleben bringen. Nur der freche Widerstand, überall im ganzen Land, der will das nicht und macht die Strecken dicht.

2. Ihr Atombosse Ihr, habt wohl ne fetter Schraube locker, wir glauben Euch jetzt nichts mehr, Ihr lügt uns an Ihr alten Zocker. Gefahren verheimlicht, die Polizei für den den Profit genutzt, benutzt die Welt nicht als Klo, verpisst Euch nach irgendwo.

Refrain: Ich hab nen ...

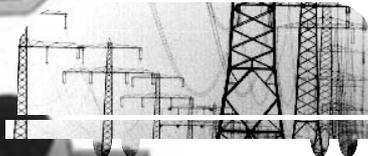
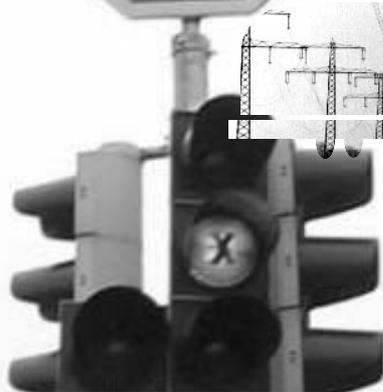
„Jedes neue Fass ist eine neue Katastrophe, deshalb muss damit Schluss sein. Bei jedem Schritt der Atomstromproduktion entsteht gefährlicher Müll. Ein wahrer Atomausstieg kann daher nur bedeuten, das Uran in der Erde zu lassen“, erklärten Aktivist*innen, die sich auch im November 2011 mit eigener Kraft und kreativen Ideen dem Atomzug entgegenstellten, -legten und -hängten. Zusammen mit vielen anderen bunten Protestformen in Städten, an Bahnhöfen und entlang der Transportroute soll so ein deutliches Zeichen gegen den immer weiter fortgesetzten Unsinn zentraler Großkraftwerke mit ihren unkalkulierbaren Risiken, Folgen und Verschwendung von Primärenergie gesetzt werden.

Das für eine Aktion gemalte Transparent „Wir blockieren für Ihre Zukunft“ soll unterstreichen, welche enorme Gefahr von dem Betrieb von Atomanlagen ausgeht, wie jüngst in Fukushima leider einmal mehr klar wurde. Mit der Forderung „Alle Systeme abschalten!“ wenden sie sich gegen ein System, das den Betrieb von Atomanlagen ermöglicht und in welchem zwar

die Gewinne und Entscheidungen privatisiert, die Risiken und Folgekosten jedoch auf die Allgemeinheit abgewälzt werden. Aktivistin Anne: „Ich plädiere für eine Gesellschaft, in der die Menschen selbstbestimmt leben. Dazu gehört auch, dass Energie dezentral und regenerativ produziert wird.“

Da die Atommülltransporte diesen Wahnsinn in besonderer Form verdeutlichen, ist es nötig, sich dem Castor so entschieden wie möglich in den Weg zu stellen - aller Einschüchterung zum Trotz. Denn auch dieses Jahr werden die Atomabfälle von willigen VollstreckerInnen in Uniform durchs Land begleitet, wenn nötig geprügelt. Gleichzeitig werden AtomkraftgegnerInnen attackiert oder gar eingesperrt - wie Franziska Wittig, die momentan für eine Anketaktion beim Castor 2008 im Gefängnis Frankfurt-Preungesheim eingesperrt ist.

Doch: Einschüchtern lassen wir uns nicht! Wir müssen weiterhin entschlossenen Widerstand gegen die Atomindustrie leisten, dabei kreativ und fantasievoll handeln, bis alle Atomanlagen stillgelegt sind!



Seid mutig, frech und ungehorsam!

Atomausstieg ist Handarbeit – wie bei allen Zielen für ein freies und besseres Leben auch!

Kreativ-widerständige Aktion, wo es direkte Wirkung entfaltet, und öffentlicher Protest gehören zusammen!

Warum direkte Aktion?

■ Kreativ und vermittelnd!

Der Castor ist ein schillerndes und beispielhaftes Symbol. Scheinbar absurd, wie immer wieder Atommülltransporte gegen den Willen und die Interessen des allergrößten Teils der Menschen von tausenden PolizistInnen durchgesetzt werden können. Reicht da die bloße Demonstration? Oder ist sie nur ein Sandkasten, den die für uns bauen, die nicht nur den Atomzug rollen lassen, sondern auch bestimmen, wie der Protest gegen ihn auszusehen hat?

Direkte Aktion als Alternative versteht sich als gleichberechtigter Teil zu anderen kreativ-emanzipatorischen Handlungsstrategien wie Gegenöffentlichkeit, Freiräume und Aneignung, versucht aber, Erstarrungen in den Aktionsformen und -strategien zu überwinden. Sie will die Köpfe erreichen. Und den Kopf benutzen. Kommunikations-

guerilla, verstecktes und offenes Theater, Blockaden, Sabotage, bunte Umgestaltungen von Wänden, Plakaten und Plätzen oder Internet-Hacken sind einige von vielen praktischen Formen. Beispiele und Informationen finden sich auf www.direct-action.de.vu. Der Protest gegen den Castor ist nur ein Moment, wo widerständige Aktion wichtig und möglich ist. Tausende andere warten auf Euch. Entdeckt die Möglichkeiten ... und legt los!

+++ www.castor-gorleben.de +++

+++ www.castorticker.de +++

Parolen & Sprüche

Castorstopp! Der Widerstand lebt - Profit & Herrschaft werden stillgelegt!
 Nutzt die Gelegenheit - Hand anlegen an jedes Gleis!
 Hier Stacheldraht, da Polizei - doch an uns führt kein Weg vorbei ...
 Wo Profit & Macht das Leben regieren, müssen wir wohl endlich die Beherrschung verlieren.
 Auch wenn Sie uns demokratisch regieren, wollen wir mal endlich die Beherrschung verlieren.
 Was Menschen wollen interessiert euch nicht - hier zeigt Demokratie ihr wahres Gesicht!
 Strahlentod für alle! (als Überidentifizierung)
 Widerstand ist angebracht - Schicht im Schacht für Staat & Macht!
 Aufruhr, Widerstand - es gibt kein ruhiges Hinterland
 Nie, nie, nie wieder Kernkraft (... Herrschaft)
 Castor stoppen, Staaten schrotten!

Was sollen wir trinken

e D e D e (2x)
 e G D G
 D e D e D e



Was wollen wir trinken, sieben Tage lang was sollen wir trinken, wir haben Durst (2x).
 Das Wasser ist radioaktiv
 wir müssen es trinken, es führt kein Weg vorbei, wir müssen es trinken, ein Leben lang.

Was sollen wir atmen, sieben Tage lang was sollen wir atmen, wir brauchen Luft. (2x)
 Die Luft ist voller Caesium
 wir müssen die atmen, es führt kein Weg vorbei, wir müssen sie atmen, wir brauchen Luft.

Was sollen wir essen, sieben Tage lang was sollen wir essen, uns knurrt der Bauch (2x)
 Atomscheiß ist im Boden drin
 wir müssen von ernten, es führt kein Weg vorbei, wir brauchen den Boden, ein Leben lang.

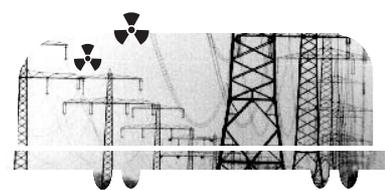
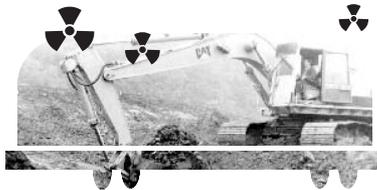
Wen sollen wir wählen, sieben Tage lang wenn sollen wir wählen, bringt das was? (2x)
 Egal wer dran ist, es ändert nichts
 drum gehn wir nicht (nur) wählen, machen Widerstand mit Verarschung ist Schluß, ein Leben lang.

Drum werden wir kämpfen, keineR weiß wie lang drum müssen wir kämpfen, für unser Ziel
 (2. Mat. ... ja für ein Leben ohne Zwang)
 Denn es ist jetzt noch nicht zu spät
 wir kämpfen zusammen, es führt ein Weg vorbei, wir



Spendenkonto: Förderverein/Spenden&Aktionen, Nr. 9288 1806, Volksbank Gießen, BLZ 513 900 00

Stichwort: „Castor blockieren 2011“



Konsens war Nonsens

(auf Freiheit)

C G dm C
 am dm
 Refrain: C G C F C G
 C G dm C F C G



Die Verträge sind gemacht, ha'm Profit und Macht gebracht
 verwertet sind Mensch und Natur
 Refrain: FREIHEIT, FREIHEIT ... für Großkonzerne nur ...

Castoren rollen kreuz und quer, Urananreicherung wird mehr
 und auch Deutschland vorneweg
 STANDORT, SICHERHEIT ... hat uns grade noch gefehlt!

B C F G
 Wir rufen auf, seid nicht naiv, Widerstand wird kreativ
 KONSENS ... NONSENS ... jagt die Strahlmänner raus!

Alle die vom Ausstieg träumen, sollen sich mit uns aufbäumen,
 sollen tanzen auch auf Straßen (Gleisen)
 FRECHHEIT und LISTIGKEIT ... ist das einzige, was zählt.
 ... hat uns lang genug gefehlt.



Es geht um mehr als Atommüll, denn hinter dem Castor steht das System!

+++ Atomkraft und Herrschaft angreifen +++

Der Castor fährt nicht, weil „der Atommüll ja irgendwo hinmuss“, weil Rot-Grün in ihren sieben Regierungsjahren keinen Atomausstieg hinkriegten oder weil Fukushima erst so spät kaputt ging. Es ist zwar wahr, dass vermeintliche HoffnungsträgerInnen spätestens dann versagen, wenn sie süßen Früchte der Macht locken, während Andere ohnehin mehr versprechen als halten. Ebenso ist wahr, dass Gutachten gekauft und Störfälle vertuscht werden. Überall herrschen Lügen und Betrug. Das alles regt uns auf, macht uns wütend, doch es ist nicht der entscheidende Grund.

Sondern: Die Atomkraft, der Castor und wirtschaftsfreundliche Gesetze wurden durchgesetzt, weil wir in einer Welt leben, in der es Herrschaft und Verwertungslogik gibt. Öffentliche Infrastruktur, Recht und Ordnung, Technik und Erfindungen dienen vor allem den Interessen von Macht und Kapital. Atomkraft folgt der gleichen Logik wie der Zwang zur Lohnarbeit, wie die Ausbeutung weiter Teile der Welt, die Schere in Arm und Reich, die Abschiebung von Menschen, die Einteilung in nützlich und unnützlich. All dieses und vieles mehr dient der Sicherung von Herrschaft, der Zugriffsrechte auf Mensch und Natur und des Ausbaus von Profit. Alles, was irgendwie verwertbar ist, wird auch verwertet: Arbeitskraft, Kreativität, Boden, Wasser oder Luft, neuerdings die Gene, Krankheit und Gesundheit, Gedanken und Ideen. Und eben auch irgendwelche herumstehenden Atomkraftwerke. Ohne Verwertungs- und Profitlogik würde kein Castor fahren und kein Atomkraftwerk laufen. Aber es würde sie auch nicht geben ohne die Herrschaft, heute vor allem in Form des Staates, der Verwertung und Profit sichert sowie eigene Herrschaftslogiken hinzufügt. Verwertung und Profit sind untrennbar mit Regierungen und Institutionen verbunden.

Wo Herrschaftsstrukturen bestehen, wird systematische Ausbeutung von Mensch und Natur erst möglich. Denn erst dann lassen sich die Folgen eigener Entscheidungen auf andere abzuwälzen. Rohstoffgewinnung und Müllberge für die Peripherie. Gifte in Flüsse und Ozeane. Hunger als Folge von Futter- und Biospritimporten. Und vieles mehr, so auch der Castor. Müsstest Konzerne und Regierungen die Brennstäbe im eigenen Garten lagern oder die Menschen um Zustimmung für ihre Vorhaben bitten - es gäbe keine Atomkraft, Urangewinnung, Transporte, Uranverarbeitung und Wiederaufarbeitung - nix gäbe es ohne die Existenz von Herrschaft.

Verwertung und Herrschaft, Markt und Staat sind zwei Seiten derselben Medaille. Daher kann auch nie der Staat oder eine Regierung, welcher Farbe auch immer, die Hoffnung sein. Sondern diese liegt in der Kraft der Menschen selbst. So wie im Wendland alle Parteien gegen die Atomkraft kämpften, wie in Bayern BäuerInnen und andere ein schwarz-gelb regiertes Bundesland zur Protesthochburg gegen die Agrotechnik machten - so braucht es Wut, Entschlossenheit und kreativen Geist, um der Atomkraft, jeder fossilen und machtförmigen Energieversorgung ein Ende zu bereiten.

Dieses Flugblatt soll den Protest gegen Castor und Herrschaft begleiten.

Mehr Materialien mit Aktionsideen, Beispielen, herrschaftskritischen Texten und mehr unter www.aktionsversand.de.vu

Für's nächste Mal und andere Anlässe:
 Aktionstrainings und mehr über www.vorfragsangebote.de.vu

V.i.S.d.P.: Robin Wut (Projektwerkstatt Saasen)

Darum sind wir hier. Darum braucht es mehr als ein Aufbäumen nur an dem Tag, an dem der Castor ins Wendland rollen will.

Castor stoppen!

Herrschaft und Verwertung runterfahren. Selbstbestimmung neu starten!